

Fit in den Winter



Radfahren ist gesund. Schon 10 Minuten im Fahrradsattel wirken positiv auf Muskulatur, Durchblutung und Gelenke; eine Fahrt von 20 Minuten stärkt das Immunsystem - und von 30 Minuten auf dem Rad profitiert vor allem das Herz. Das Velo wirkt - auch und gerade auf (all-)täglichen Arbeitswegen.

Die bundesweite Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“, gemeinsam initiiert von ADFC und AOK, ist eine der größten Initiativen ihrer Art. Wer regelmäßig mit dem Rad durch den Alltag fährt, tut nicht nur sich selbst etwas Gutes, sondern entlastet auch Umwelt und Verkehrsaufkommen.

In Sachsen bestand dieses Jahr das dritte Mal in Folge die Chance durch die Teilnahme an der Aktion einen der vielen attraktiven Preise zu gewinnen. Zum Redaktionsschluss standen die aktuellen Teilnehmerzahlen an der Aktion, deren Aktionszeitraum von Anfang Juni bis Ende August war, noch nicht fest, aber der

Berg der eingesandten Aktionskalender ist groß!

Die Aktion lud dazu ein auszuprobieren, mit dem Rad zur Arbeit zu fahren. Warum nicht auch im Herbst und Winter die Vorteile nutzen? Damit Sie im Winter nicht einrostet, geben wir Ihnen **am 6. Oktober am Dr. Külz-Ring/Eingang Altmarktgalerie** die Möglichkeit, Ihr Fahrrad winterfit zu machen. Kommen Sie zwischen **11.00 und 15.00 Uhr** vorbei!

Vor Ort sind:

- ADFC: Infos zum Radfahren in der dunklen Jahreszeit
- Selbsthilfwerkstatt Radschlag: Soforthilfe-Werkstatt
- Verkehrswacht: Fahrradcodierung
- BUND: Infos zum Einkaufen mit dem Rad

Bei der Abschlussveranstaltung zur Aktion sind alle Dresdner herzlich eingeladen gemeinsam die Räder der ganzen Familie für die dunkle Jahreszeit fit zu machen. Besonders die Lichtanlagen werden dabei gecheckt. Für die Werkstatt vor Ort sorgt der Verein Radschlag e.V., der die Selbsthilfwerkstatt in der Katharinenstraße betreibt und mit dem der ADFC schon lange eng zusammen arbeitet.

Um sein Fahrrad für Diebe uninteressanter zu machen bzw. um ein von der Polizei entdecktes gestohlenes Fahrrad zurückgeben zu können, bietet die Verkehrswacht Dresden e.V. im Rahmen der Veranstaltung eine kostenlose Codierung des Fahrradrahmens an. Dazu wird in den

Rahmen eine Nummer eingraviert, die für die Polizei Rückschlüsse auf den Besitzer zulässt. Hierzu muss ein Eigentumsnachweis vorgelegt werden.

Viele Radfahrer nutzen die Möglichkeit kurz einen Zwischenstopp zum Einkaufen auf dem Weg zwischen Wohnung und Arbeitsplatz zu machen, umständliches Parkplatzsuchen entfällt. Wie man die Sachen dann geschickt transportiert bekommt, dass verrät der BUND Dresden, der mit seinem Infostand zum Thema „Einkaufen mit dem Rad“ dabei sein wird.

Am Infostand des ADFC gibt es u. a. Tipps zur Fahrradbeleuchtung oder für die richtige Kleidung im Winter. Außerdem kann man sein Theoriewissen zur StVO testen. Ganz schön verflixt sind nämlich manche Verkehrssituationen im Radverkehr. Dazu gibt es hoffentlich auch unseren neuen Flyer zum richtigen Verhalten für Radfahrer.



Sonnabend, 6. Oktober 2007
Dr.-Külz-Ring / Altmarktgalerie

Karen Bierstedt

Neues zur Benutzungspflicht

Erste Früchte trägt die Arbeit einiger Menschen, die sich gegen mangelhafte und ungerechtfertigte Radwege zur Wehr setzen. Am hinteren Teil der Leipziger Straße wurde vor kurzem der gemeinsame Geh- und Radweg, der teils durch Haltestellen und ungesichert über Kreuzungen führte, in einen Gehweg umge-

wandelt. Nun haben Radfahrer dort wieder das Recht, auf der Fahrbahn zu fahren.

Auf einen Widerspruch gegen die Benutzungspflicht auf der Steinstraße reagierte die Stadt sehr schnell, indem die blauen Radwegschilder abgeschraubt wurden. Weil ein Linksabbiegen vom Radweg aus

kaum möglich war und weil die Verkehrsdichte einen gesonderten Radweg nicht erfordert, wurde dieser Radweg in einen „anderen Radweg“, den man nicht benutzen muss, umgewandelt.

Konrad Gähler

Umbau an der Flügelwegbrücke

Nach zahlreichen Protesten (auch des ADFC), mehreren Zeitungsartikeln und Gesprächen mit dem Radverkehrsbeauftragten wird nun die Radverkehrsführung an der Flügelwegbrücke umgebaut. Radfahrer, die von Cotta aus über die Hamburger Straße wollen, werden dazu bald nicht mehr den Fußweg benutzen müssen. Bisher ging die Fahrt mitten durch ein Haltestellenhäuschen, was immer wieder zu Konflikten mit wartenden Fahrgästen führte. Nun bekommt der Radverkehr eine eigene Spur auf der Fahrbahn.

Erfreulich ist, dass die Stadtverwaltung reagiert und eine Änderung dieser unschönen Verkehrssituation anstrebt. Es wäre dennoch nicht schlecht, wenn schon vorab in den Straßenplanungen solche Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern entgegnet werden würde. Verkehrszählungen, die schon vor einer Planung die Dichte des Radverkehrs erheben, werden in Dresden aber offensichtlich nicht durchgeführt. Auch, dass man Radfahrer prinzipiell nicht durch Haltestellen fahren lässt, scheint hier immer

noch nicht selbstverständlich.

Ein weiteres Detail am Ende sollte zu denken geben: Die Umbauten sind nur möglich, weil der rechts abbiegende Autoverkehr geringer ausfällt, als angenommen und deshalb die Rechtsabbiegerspur wegfallen kann. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass die Sicherheitsbelange von Fußgängern und Radfahrern erst dann in Erwägung gezogen werden, wenn das flüssige Vorankommen der Autofahrer dem nicht entgegensteht.

Konrad Gähler

In aller Kürze

Radtourenplanung 2008

Traditionell geht es zum offenen Treff im November um die Planung des Radtourprogramms fürs kommende Jahr.

Alle, die an unseren Radtouren Interesse haben oder vielleicht selbst eine Radtour anbieten wollen, sind am 7. November besonders herzlich ins Umweltzentrum eingeladen.

Beginn ist wie immer um 19.00 Uhr.

Tourenportal jetzt mit Google Maps

Das ADFC-Tourenportal arbeitet seit kurzem mit Karten von Google Maps. Dadurch wurde das Hineinzoomen deutlich verbessert, außerdem sind jetzt Straßennamen enthalten.

Man kann zwischen einer reinen Straßenkarte, einem hochauflösenden Satellitenbild sowie einer Kombination aus beiden wählen. Das ADFC-Tourenportal bietet bereits jetzt über 44.000 Kilometer Radstrecke.

Seit Anfang September werden zu allen Strecken im Tourenportal beim Kauf Kartenausschnitte mit dem Routenverlauf im Maßstab 1:100.000 erzeugt. Damit ist die Routingfunktion, mit der man sich Routen nach Wunsch zusammenstellen kann, jetzt auch für die Nutzer interessant, die kein GPS-Gerät besitzen.

Für ADFC-Mitglieder sind die ersten 100 Kilometer pro Monat kostenlos.

• www.adfc-tourenportal.de

Akku oder Dynamo - Welche Beleuchtung am Rad ist besser?

Klar, Licht am Rad ist nur was für Angsthhasen und welche, die es werden wollen. Meint zumindest ein Großteil der Durchschnittsradler, die lichtlos unterwegs sind.

Wenn man sich dann doch einmal dabei erwischt, wie man im Finstern Rad fährt und dabei weder etwas sieht, noch von anderen wahrgenommen wird, stellt sich die Frage: Welche Beleuchtung wäre jetzt die bessere? Akku oder Dynamo?

Für die Akkubeleuchtung spricht einiges: sie passt problemlos an alle Radtypen, man kann auf das Verlegen von Kabeln am Rad verzichten, sie ist in der Regel et-

was billiger als eine Dynamobeleuchtung und man kann sie abnehmen, wenn man sie nicht braucht.

Aber eine solche Beleuchtung hat auch Nachteile: immer dann, wenn man es hell haben will, lassen die Akkus nach (zumindest nach Murphys Gesetz). Und immer genau dann, wenn es dunkel wird, hat man die Leuchten nicht mit. Im Straßenverkehr zugelassen sind die allermeisten Akkubeleuchtungen nicht.

Die Nachteile der Akkubeleuchtung sind die Vorteile des dynamobetriebenen Lichtes: immer dann, wenn man es braucht, ist es auch da. Die Lichtleistung ist mit

zeitgemäßen Anlagen sehr gut und durch Standlicht wird man nicht nur gesehen, wenn man gerade fährt, sondern auch im Stehen. Selbst die Polizei hat keinen Grund zur Beanstandung.

Am 6. Oktober bietet die Selbsthilfwerkstatt am Dr.-Külz-Ring / Altmarktgalerie allen Interessierten die Reparatur von defekten Fahrrädern an. Wenn Ihr Licht nicht funktioniert - kommen Sie vorbei oder fragen Sie den Fahrradhändler Ihres Vertrauens.

Konrad Gähler

Slowakei per Rad

Viele Sachsen kennen die Slowakei von Bergtouren in den wunderschönen Gebirgen. Mit einer Fläche von 49.035 qkm und 150 km Nord-Süd-Ausdehnung bzw. 400 km West-Ost-Ausdehnung ist das Land mit dem Fahrrad in zwei Wochen gut zu erkunden. Zur Einreise genügt der Personalausweis.



Die Burg von Bratislava

Auch die Übernachtungsangebote sind ausreichend: Es gibt rund 900 Hotels und 10 Jugendherbergen sowie 137 Campingplätze.

Da die Slowakei von den stabilen Hochdrucklagen des Kontinents profitiert, hält sich sommerlich schönes Wetter in der Regel über längere Zeiträume und bringt abseits der Höhenlagen der Gebirge wenig Regenüberraschungen. Meist weht der Wind aus Nord bis West, sommerliche Starkwinde sind eher selten. Tourengeeignetes Klima herrscht praktisch während der gesamten Sommersaison - von Mitte Mai bis Ende September.

Interessante Anregungen für Radtouren in der Slowakei bietet die Broschüre: Mit dem Fahrrad durch die Slowakei (16 Seiten, 20 Tourenvorschläge von 16 - 70 km, kostenloser Versand durch Slowakische Zentrale für Tourismus). Eine gute Hilfe für die Planung von Reisen in die Slowakei sind zwei sehr ausführliche Reiseführer von Gruberov/Zeller: Slowakei, Reise Know How Verlag (480 S., 19,90 Euro.) und von Monzer: „Die Slowakei entdecken“ (302 S., 13,95 Euro). Für das gesamte Land gibt es 8 Radwanderkarten mit Streckenbeschrei-

bungen und Streckenprofilen im Maßstab 1 : 100 000. Bestellung der Radkarten: Podrobná Cykloturistiká, Versand VKU-Karten, www.buchundkarten-slowakei.com.

Der Fahrrad-Europaführer von Herbert Lindenberg, Reise Know How Verlag Markgröningen, Neuauflage Mai 2007, bietet auf 8 Seite Informationen für Radreisen in die Slowakei. Wichtige Informationsquellen im Internet sind die Slowakische Zentrale für Tourismus sacra@sacr.sk oder www.slovakiatourism.sk, die Slowakische Webseite (auch deutschsprachig) www.slovakia-online.com. Anschrift der Slowakischen Zentrale für Tourismus: Zimmerstraße 27, 10099 Berlin, Tel.: 030-25942640.

Der Wechselkurs der Slowakischen Krone (SKK) liegt bei 1 Euro = ca. 36,3 SKK. Lebensmittel und Öffentliche Verkehrsmittel kosten etwa die Hälfte wie in Deutschland. Es gibt kein Sozialversicherungsabkommen mit Deutschland, darum ist eine Auslandskrankenversicherung ratsam.

Die Hauptstadt Bratislava ist gut über den Donau-Radweg zu erreichen. Für die Anreise in die Slowakei per Bahn gibt es seit Kurzem eine hervorragende Möglichkeit der grenzüberschreitenden Fahrradmitnahme. Die Hinfahrt ist im EC 175 auf der Linie Hamburg – Dresden – Prag – Bratislava – Budapest (Abfahrt Dresden 13.09 – Ankunft Bratislava 19.42) und die Rückfahrt im EC 174 Bratislava – Dresden (Abfahrt Bratislava 8.25 Uhr – Ankunft Dresden 14.47 Uhr) ohne Umsteigen möglich. Notwendig ist jedoch eine Stellplatzreservierung und der Kauf einer internationalen Fahrradkarte (10 Euro). Mit ca. 40 Euro/Person ist der Fahrpreis von Bratislava nach Dresden fast so günstig wie ein Wochenendticket. Wer die Fahrkarte nur zwischen Bratislava und Decin löst, bezahlt sogar nur ca 25 Euro. Das Fahrrad muss rechtzeitig am Gepäckschalter aufgegeben werden - mind. 30 Min. vor Abfahrt. Aktuelle grenzüberschreitende Bahnverbindungen kann man auch über die Webseite der Deutschen Bahn (www.bahn.de) recherchieren. Auch im Inlandsverkehr gibt es Möglichkeiten des Fahrradtransport: Mit rund 3700 km ist das Streckennetz der Slowakischen Staatsbahnen ZSR (www.zsr.sk) ausreichend dicht geknüpft.

Prinzipiell muss das Fahrrad als Gepäck aufgegeben werden.



Fahrradmitnahme im EC von Bratislava nach Dresden

Mehr als 3000 km Straßen und Wege wurden als Radrouten beschildert. Alle Radwegweiser führen das rote C im Schild, das für cyklisto = Radfahrer steht. Die wichtigsten slowakischen Radrouten sind der slowakische Abschnitt des Donau-Radweges (200 km) und die Radroute durchs Waagtal (ca. 250 km). Im Juli 1999 wurde eine länderübergreifende Radroute eröffnet: Prešov – Bardejov – Svidník – Duklapaß – Dukla – Krosno - Rymanow Zdroj – Medzilaborce – Snina - Ubla - Velikij Bereznyj - L'huta (Länge ca. 320 km). Die westslowakische Donautiefebene und das Tal der Waag, das durch die West- und Mittelslowakei mäandert, sind Regionen, die sich für entspanntes Radeln anbieten. Zu der landschaftlichen Attraktivität des Landes gesellt sich ein beeindruckender historischer Reichtum. In der Slowakei sind viele sehenswerte Bauten des Mittelalters wie Burgen, Schlösser, Klöster und Holzkirchen erhalten geblieben. Es gibt Orte, wo die Uhren im Spätmittelalter stehen geblieben zu sein scheinen.

Zwar kann man in der Slowakei keinen westlichen Standard erwarten, aber dafür sind Kosten für Unterkunft und Essen auch deutlich niedriger als in Deutschland und ein warmes Essen und einen Platz für das müde Haupt finden Radreisende eigentlich immer.

Johannes Meusel

Oktober

03.10. (Mittwoch)

09:00 Dresden Hbf

Radtour anlässlich der Lausitzer Fischwochen durch die Krabatregion (ca. 60 km)

Tourenleiter: Ulrike Kolberg, Andreas Kügler

06.10. (Samstag)

11:00-15:00 Dr.-Külz-Ring/Altmarktgalerie

Abschlussveranstaltung der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“

07.10. (Sonntag)

08:45 Dresden-Hbf

Radtour des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V. zum Mückentürmchen (Komari hurka – CR), über Liebstadt, Breitenau, Fürstenau. Zurück über Altenberg, Oberfrauendorf, Kreischa nach Dresden-Prohlis, diese Tour führt z.T. durch Tschechien, bitte Ausweis mitführen! (ca. 90 km, Hinfahrt bis Pirna mit Bahn)

07.10. (Sonntag)

10:00 Umweltzentrum

Jahresabschlussfahrt ins Blaue (ca. 60 km)

Tourenleiter: Andreas Kügler

10.10. (Mittwoch)

19:00 Umweltzentrum

Offenes Treffen der Ortsgruppe

17.10. (Mittwoch)

19:00 Umweltzentrum

Aktiventreffen

23.10. (Dienstag)

19:30 Fahrradbibliothek

Dia-Vortrag: „Überall Bach“ – Mit dem Fahrrad auf den Spuren von Martin Luther und Johann Sebastian Bach zwischen Eisenach und Dresden

28.10. (Sonntag)

10:00 Bhf Tharandt

Radtour des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V. in den Tharandter Wald zum Landberg und zum Porphyrfächer bei Grund (ca. 30 km)

November

06.11. (Dienstag)

19:30 Fahrradbibliothek

Dia-Vortrag: Vom Wasser haben wir's gelernt: Radwandern an Inn und Donau

07.11. (Mittwoch)

19:00 Umweltzentrum

Offenes Treffen der Ortsgruppe

Thema: Radtourenplanung 2008

09.11. (Freitag)

19:30 Umweltzentrum

Dia-Vortrag: Erlebnis Libysche Sahara

Radfahren bei Regen

Das in Dresden bei strömendem Regen kräftig Fahrrad gefahren wird, konnte ich bei einer meiner regelmäßigen Einkaufstouren per Rad Anfang September beobachten. Vor der Markthalle auf der Hauptstraße traf ich Gudrun Schneider, die gerade ihren Einkauf erledigte. Gudrun ist Studentin, wohnt in der Neustadt und radelt täglich quer durch die Stadt zur Universität.

Meistens fährt sie entlang der großen Straßen zur Uni. Schön ist die Strecke zwar nicht, aber sie meinte, sie wäre immer noch schneller als mit der Straßenbahn. Nervig an dieser Nord-Süd-Strecke findet sie die „Radfahrer absteigen“ Schilder (zum Beispiel das an der Synagoge). Besser wird für sie als Radfahrerin die Strecke hinter dem Hauptbahnhof.

Insgesamt wünscht sie sich deutlichere Markierungen für die Radfahrwege. Als Benutzerin der SLUB wünscht sie sich direkt vor der Bibliothek noch Fahrradabstellanlagen, die Anzahl die dort zur Verfügung steht, reicht bei weitem nicht aus.



Katharina Mensing

Speiche

Informationen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Dresden e.V.

Anschrift:

Umweltzentrum Dresden,
Schützengasse 16, 01067 Dresden

Geschäftsstelle:

im Umweltzentrum, 2. Stock

Öffnungszeiten: Mi 17-19 Uhr

Tel: 0351/4943 321

Fax: 0351/4943 400

Email: info@adfc-dresden.de

Homepage: <http://www.adfc-dresden.de>

Redaktion: W. Leibenath

verantwortlich i.S.d.P.G.: F. Mölle

Satz: L^AT_EX 2_ε

Grafik: GIMP 2.2.10

Erscheinen: 10mal jährlich

Auflage: 400 Stück

Preis: im Jahresabo €5,50 incl. Zustellung

Bankverbindung:

Kto Nr. 102 478 029, Landeskirchl. Kreditgenossenschaft Dresden (BLZ 850 951 64), ADFC Dresden

Artikel (im .txt-Format) an speiche@adfc-dresden.de oder auf Diskette an die Geschäftsstelle. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht, Belegexemplar erbeten.

Wer die Speiche (PDF, ca. 0,5 MB) noch vor dem Druck in der Mailbox haben möchte, mailte an speiche@adfc-dresden.de.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 26. Oktober 2007.

Redaktionsschluss: 6. Oktober 2007

Fahrradbibliothek:

Verein Aktives Leben e.V., Dürerstr. 89,
Tel./Fax 0351/3367624,

Email: mail@fahrradbibliothek.de,

<http://www.fahrradbibliothek.de>.

Selbsthilfewerkstätten:

Radschlag: Katharinenstr. 11,

Tel. 0351/6567515.

Email: radschlagdresden@yahoo.de,

<http://www.radschlag.de.vu>.

Räderwerk im Kinder- und Jugendhaus Gorbitz, Omsewitzer Ring 61,

<http://www.raederwerk-dresden.de.vu>.